

Der LVS Bayern zu Gast bei BMW

Manfred Weber wird Ehrenmitglied beim LVS



Manfred Weber im Kreise der Vorstandschaft des LVS Bayern

Dingolfing, (bs) Zu Gast bei einer der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Münchens, der modernen BMW-Welt, war der Landesverband Bayern öffentlich bestellter sowie vereidigter Sachverständiger (LVS Bayern) zur Jahreshauptversammlung. Nicht nur fachlich fundierte und aktuelle Reden erwarteten den LVS Bayern, sondern der Verband hat nun ein Ehrenmitglied mehr.

Der Europaabgeordnete und innenpolitische Sprecher der EVP-ED-Fraktion, Manfred Weber, wurde Ehrenmitglied beim LVS Bayern. „Gerade seine persönlichen Grundsätze, Politik machen sei kein normaler Job, Politik muss Zukunft gestalten und Politik muss Werte und Maßstäbe anlegen, damit das eigene Handeln auch immer geprüft werden kann, passen gut zum LVS Bayern. Manfred Weber hat sich die letzten Jahre verdient gemacht um

den Verband“, begründete Hans R. Czopka, der Präsident des LVS Bayern, die Ehrenmitgliedschaft. Manfred Weber begleitet den LVS Bayern bereits länger, er ist nicht nur ein geschätzter Politiker, sondern auch ein geschätzter Fachkollege als Dipl.-Ingenieur, der physikalische Technik studiert hat. Manfred Weber besuchte den LVS Bayern bereits 2004 am Sachverständigentag in Landsbut, 2005 am Dingolfinger Baufachtag und letztes Jahr reiste der Vorstand des LVS Bayern nach Brüssel, um einen Einblick in die europäische Parlamentsarbeit zu erhalten. Und auch sonst stehen Manfred Weber und LVS Bayern in regem Kontakt.

Manfred Weber sprach aus seinen eigenen Erfahrungen als Europaabgeordneter für die Region Niederbayern über „Europa als Chance“ und rief auf „Optimismus in die eu-

ropäische Debatte zu bringen“. Die EU sei die Grundlage für den heutigen Wohlstand. Der Wohlstand in Europa sei positiv und Manfred Weber betonte, dass in Zeiten der Wirtschaftskrise Protektionismus falsch sei, betrachte man die hohen Exportquoten. Die Sicherheit sei, auch entgegen der Meinung beispielsweise im deutsch-tschechischen Raum, aufgrund des Schengener Abkommens, Realität. 60 Jahre in Frieden zu leben, das sei ein Verdienst Europas, „eine historische Leistung“. Europa leide aber unter fehlender Emotion. Es sei rational nachzuvollziehen, allerdings müsse verstanden

werden, was es bedeute eine Einheit zu sein. „Wenn man dann nicht versteht, mit einer Stimme zu sprechen, ist die Zukunft nicht zu meistern“, so Manfred Weber.

Rechtsanwalt Eimar Fuchs vom Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen, BVSK, referierte über das Thema „Bewertung von Kraftfahrzeugen“. Er beschäftigte sich im Wesentlichen mit Begriffsdefinitionen des Wertes. Über den Wert eines KFZ wird viel gestritten. Das passiert auch, weil die Wertbegriffe gesetzlich nicht hinreichend definiert sind. Die KFZ-Sachverständigen sprechen über das Massenprodukt KFZ und das Massenphänomen Verkehrsunfall, sie streiten dabei nicht um Millionenobjekte beziehungsweise -beträge, sondern um einen durchschnittlichen Schaden von 2.000 bis 2.500 Euro. Falsche Kalkulationen können sich aufgrund unterschiedlicher Definitionen von Wert durchaus ergeben, diese meist erheblichen Differenzen bei vergleichender Kalkulation führen zu Streit.

Georg Meßner, Leiter der Produktanalyse und funktionale Sicherheit bei der BMW Group, erläuterte sozusagen als „Hausherr“ das interessante Feld der „Unfallforschung und passive Fahrzeugsicherheit“. Seit 1976 betreibt BMW Unfallforschung, seit 1992 kooperieren die Ingenieure mit Medizinern der Unfallchirurgie Großhadern und

dem Krankenhaus Schwabing. Diese Forschung ist also interdisziplinär angelegt, es handelt sich um eine technisch-medizinische Kooperation, die Unfälle rekonstruiert und Ursachen klärt, um Unfälle zukünftig zu vermeiden. Die passive Fahrzeugsicherheit wird dabei gewährleistet durch beispielsweise Knautschzonen, Gurtsysteme, Airbags, stets entwickelt mit Hilfe von Crash-Tests. „In der aktiven Fahrzeugsicherheit liegt großes Potenzial“, resümierte Georg Meßner. Dazu gehört, was einen Unfall verhindert, etwa das ABS oder das ESP genauso wie das Verhalten der am Straßenverkehr Beteiligten.

Winfried Schauer, Ministerialrat beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, führte die „Neuorientierung der steuerlichen Bewertung nach der Erbschaftsteuerreform“ aus. Ein interessantes Referat, besonders für den Fachbereich Immobilienbewertung, der übrigens Vorschläge bei der Novellierung des Gesetzes einbrachte, die für Finanzämter einfach umzusetzen sind.

Weiter wurde als neuer Fachbereich gegründet der „Fachbereich Medizin und Psychologie“ gegründet. Der LVS Bayern wird Mediziner und Psychologen unabhängig vertreten, und richtet sich an diejenigen, die als Gutachter, beispielsweise bei öffentlichen Institutionen, tätig sind. Hier könnte der Verband bei der Weiterbildung bezüglich der Erstellung von Gutachten, besonders bei den dabei anfallenden Formalen, behilflich sein.

Fortgeführt werden die Themenkomplexe „KFZ“ und „Medizin“ in Dingolfing, am 13. November in der Stadthalle beim 13. Dingolfinger Baufachtag.